

Oberndorfs neue Schulen

Mit der Errichtung von gleich drei Schulen in einem Gebäude ist man in Oberndorf neue Wege gegangen, nützt die vorhandenen Synergien mehrfach und spart damit viel öffentliche Gelder.



Eingangsbereich zum Schulgebäude und Übergang zum Turnsaal.

Bild: SW/Leininger

Ein Neubau, der zwei Schultypen vereint und damit Geld spart – Lernen im Grünen.

Eine funktionelle Schule, in der Lehrer und Schüler mit Freude arbeiten können, wird in Oberndorf in Betrieb genommen.

Oberndorf. In der Zeit von 1940 bis 1942 wurde das bisherige Schulgebäude in der Watzmannstraße 40 als zweigeschoßige Hauptschule unter Mitwirkung von Zwangsarbeitern errichtet. Während der späten Kriegsjahre bis 1949 wurde das Schulgebäude als Lazarett und danach wieder als Hauptschule genutzt, die aber alsbald in ein eigenes Gebäude übersiedelte.

1984 wurde die Schule zu einer selbstständigen Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie umgewandelt. Die Bausubstanz des Gebäudes hat durch die vielen Jahre der intensiven Nutzung und durch Hochwässer der Salzach schwer gelitten.

Bald war festzustellen, dass umfangreiche Investitionen an dem Gebäude nicht mehr sinnvoll waren, die durch gestiegenen Raumbedarf notwendig gewesen wären. Im Herbst 2007 wurde die Abteilung 6 der Salzburger Landesregierung von der Stadtgemeinde Oberndorf und dem Landesschulrat für Salzburg mit einer Standort- und Machbarkeitsstudie beauftragt.

Gemeinsame Nutzung von 900 m² Fläche

Das Amt der Salzburger Landesregierung, Landesbaudirektion Salzburg, hat im Auftrag des Bundes (bm:ukk) und der Stadt Oberndorf beide Nutzer (HAK/HAS und PTS) zu Synergien ermuntert.

Nach Abwägen der Möglichkeiten an der Watzmannstraße hat die Projektentwicklungsstelle des Landes vor allem auf die Vorteile des Bauplatzes



Kochen macht hier allen Spaß.

am Salzachdamm aufmerksam gemacht und war somit wesentlich am Zustandekommen des neuen Standortes beteiligt.

Neben zahlreichen Rahmenbedingungen stand die Finanzierungsfrage im Vordergrund. Es kam dann zu einem Aufteilungsschlüssel zwischen dem Bundesministerium und der Stadt Oberndorf. Die Experten für Körperschaftsübergreifende Projekte, die Architekten Erich Wenger und Jan Keller haben in der Vorbereitungsphase auch eine Vermittlerrolle zwischen beiden Geldgebern innegehabt, die dann 2008 zur Genehmigung des Projektes führte.

Die gemeinsame Nutzung von 900 m² verringert nicht nur die Errichtungskosten, sondern trägt auch zu einer deutlichen Reduktion der Betriebskosten bei. Anschließend wurde ein zweistufiger Wettbewerb ausgeschrieben. von 59 Bewerbungen ermittelte ein Auswahlgremium 20 Bewerber, die zur Ausarbeitung eines Projektes eingeladen wurden. Gewinner waren die Wiener Architekten Andreas Bremhorst und Christoph Karl.



Großzügig gestaltete Foyers werden zu Treffpunkten. Bilder (3): Leininger



Für Freizeitaktivitäten im Grünen ist gesorgt.

Bürgermeister Peter Schröder zum Neubau: „Das neue Schulgebäude für Bundeshandelsakademie/Bundeshandelsschule und Polytechnische Schule Oberndorf, welches mit 1. Oktober 2012 offiziell seiner Bestimmung übergeben wird, ist ein gelungenes Projekt, das allen Anforderungen an eine moderne und innovative Schularchitektur gerecht wird.“

Wieder sei ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung „zukunftsorientierter Bildungsstandort Oberndorf“ gesetzt worden, womit die Stadt Oberndorf, bereits seit dem 16. Jahrhundert Schulstandort, abermals ihren zahlreichen Aufgaben als Zentrumsgemeinde der Region und Mittelzentrum der EuRegio nachgekommen ist, so der Bürgermeister.

Und weiter: „Die beiden Schulen unter einem Dach stehen für hohe Qualität für über 500 Schülerinnen und Schüler. Ich danke allen – dem Unterrichtsministerium, dem Land Salzburg, den Sprengelgemeinden, der Gemeindevertretung und den Mitarbeitern im Stadtamt -, die sich für das Projekt eingesetzt und für eine rasche Durchführung gesorgt haben. Allen, die in diesem schönen und funktionellen Schulhaus arbeiten, wünsche ich, dass sie sich wohlfühlen und erfolgreich ihr Bildungsziel erreichen mögen!“

Bildung gehöre zu den kostbarsten Gütern, die den nachkommenden Generationen mitgegeben werden kann, meint der Bürgermeister abschließend.

Sämtliche Gewerke des Schulbaus wurden getrennt ausgeschrieben, um auch regionale Betriebe beschäftigen zu können.

Zur Ausführung gelangte ein Stahlbeton-Skelettbau. Die Fundierung erfolgte auf ca. 4 000 lfm Pfählen, die bis zu acht Meter in den Untergrund eingebunden wurden, um die Lasten des viergeschoßigen Gebäudes abtragen zu können. Die Fassadenausbildung erfolgte in den beiden unteren Geschoßen als Glas-Alu-Fassade und in den oberen Stockwerken mittels verputzter Brüstung und Holz-Alu-Fenstern. Der Innenausbau erfolgte in Trockenbauweise.

Schulbau behindertengerecht ausgeführt

Besonderes Augenmerk musste dabei auf den Brandschutz gelegt werden. Die Schule ist mit einer Brandmeldeanlage ausgerüstet, die direkt auf die Feuerwehrezentrale in Salzburg aufgeschaltet ist.

Jedes Klassenzimmer ist mit einer eigenen dezentralen Lüftungsanlage ausgerüstet und wird durch Wärmerückgewinnung kontinuierlich mit Frischluft versorgt. Die Schule ist in ihrer Gesamtheit behindertengerecht ausgeführt und erfüllt heute schon die Anforderungen der für 2015 geforderten gesetzlichen Vorgaben.



Freizeit und Sport sollen nicht zu kurz kommen.

Bilder (4): Leininge



Die Aula der neuen Schule soll Treffpunkt und Veranstaltungsraum sein.

Die großzügigen offenen Lernbereiche auf den Gangflächen und die freien Lernterrassen ermöglichen die Umsetzung neuester Unterrichtsmethoden (COOL = Co-Operatives Offenes Lernen. Anm. d. Red.).

Durch das große Interesse aus dem angrenzenden oberösterreichischen Raum am Unterrichtsangebot in Oberndorf ist es gelungen, den Schulsprengel für die PTS um die oberösterreichischen Gemeinden Franking, Geretsberg und Haigermoos zu erweitern.

Auch aus dem angrenzenden Laufen sowie aus der Umgebung von Laufen besuchen einige Schülerinnen und Schüler die Handelsakademie in Oberndorf. Bürgermeister Hans Feil: „Ich bin froh, dass auch im Schulwesen die Grenzen gefallen sind und ein reger Austausch stattfinden kann!“



Lernen mit Aussicht auf das historische Laufen.



Das Schulbuffet mit Pausenraum lädt zum Verweilen ein.

Alle Baudetails zum Neubau der Schulen HAK/HAS und PTS in Oberndorf

- HAK/HAS/PTS – drei Schulen für insgesamt 490 Schüler und 70 Lehrpersonen
- mit insgesamt 22 Klassen.
- Gemeinsam genutzte Flächen: Aula, Buffet, Bibliothek, Arzträume, 2 Lernterrassen, Schulwarträume und Allgemein- und Lagerflächen
- HAK/HAS: 17 Klassen, PTS: 5 Klassen
- Im Grundriss trapezförmig, insgesamt kompakter Baukörper mit einem Eingangs- und 3 Vollgeschoßen
- Nutzfläche: 5 358 m², Bruttogrundrissfläche: 8 788 m², Umbauter Raum: 33 060 m²
- Behindertengerecht nach ÖNORM B 1600
- Niedrigenergiebauweise: Heizungssystem: Grundwasserwärmepumpe, Kühlung: Grundwasserkühlung über Kühlkonvektoren, Lüftung: dezentrale Klassenraumlüftung.
- Bauzeit: 26 Monate

Quelle: Flachgauer Nachrichten/Salzach-Inn, 30. August 2012, Autor: Kurt Leininger